

Vom 18. 12. 2014

BETR.: „DEFEKTE LATERNEN ZWISCHEN WAIDMANNSLUSTER DAMM UND ERHOLUNGSWEG“

Sehr geehrte Redaktion,
der Brief von Fr. Ledebuhr verwundert mich sehr. Die Austritte an den ehemaligen Laternenstandorten sind mit einem gelben etwa 1,20 m hohen Gerüst umstellt und es hängen Schilder vom Bezirksamt Reinickendorf daran. Diese besagen doch, dass die Lampen erneuert werden... Unser Bezirksbürgermeister hatte sich doch persönlich vor Ort informiert u. die Erneuerung befürwortet... Sollen hier mal wieder Bürger hinter's Licht geführt werden, wie in Kleinkleckersdorf?

Ihre Sabine H. aus Tegel

Sehr geehrte Damen und Herren,
soeben las ich meinen Leserbrief im Nordberliner der heutigen Ausgabe. Sicherlich hat es seinen Grund, dass dieser erst jetzt veröffentlicht wurde. Zwischenzeitlich hat sich jedoch einiges getan. Seit einer Weile sind die aus dem Erdboden herausragenden Kabel durch eine sehr auffällige und weithin sichtbare Absperrung gesichert und mit einem Hinweis des Bezirksamtes versehen, dass die Beleuchtung erneuert wird.

Laut Aussage des Grünflächenamtes wird dies jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen, da die Arbeiten ausgeschrieben werden müssen. Vor Aufstellung der Absperrung hatte ich vor Ort Gelegenheit, mit dem Leiter des Grünflächenamtes zu sprechen, der die Absperrung veranlasst und sein Unverständnis über die bisherige Verfahrensweise seines Amtes ausgedrückt hat.

Es ist nun eine Frage der Zeit, wann und wie viele Laternen aufgestellt werden, aber sie sollen kommen. Wie es manchmal so geht, war in der kurzen Zeit seiner Besichtigung der Sachlage so reger Verkehr, dass ihm klar wurde, es muss unbedingt eine Ausleuchtung geben. Seine Anmerkung, dass da, wo Laternen waren, auch wieder welche hin müssten, es gebe ja Sonderregelungen zum Thema Ausleuchtung auf Wegen in Grünanlagen, hat mich dann doch etwas beruhigt. Nun ist also weiterhin Warten angesagt, da niemand die Zeit der Ausschreibung bis zum Beschluss über Art und Weise und zur Ausführung voraussagen kann.

Hannelore Ledebuhr

Anm.d.Red.: In der Tat hat uns Frau Ledebuhr ihren ersten Leserbrief bereits am 6. November geschickt. Dass

er erst am 11. Dezember veröffentlicht wurde, steht in keinem besonderen Zusammenhang. Da uns zahlreiche Leserzuschriften erreichen, müssen wir wochenweise auswählen, welche veröffentlicht werden. Wir werden darauf achten, in Zukunft gerade bei so brisanten und aktuellen Themen mit der zeitnahen Veröffentlichung von Leserbriefen zu reagieren.

BETR.: „ANGEPACKT – SCHÜLER/ INNEN STÄRKEN EHRENAMT“

Ein beispielhaftes Engagement führten Schüler/innen der Klasse 96 des Thomas-Mann-Gymnasiums im ehrenamtlichen Einsatz durch. Angeregt und begleitet durch die Klassenleiterin Birgit Eisfeld und mit Unterstützung der Initiative Ausbildungsplatz-Paten wurden sie für ein nicht nur kurzzeitiges ehrenamtliches Engagement begeistert.

Alle 26 Schüler suchten sich nach ihren Vorstellungen selbst eine Tätigkeit, in der Alten- & Seniorenpflege, im Kindergarten oder Hort, im Bereich der Verpflegungsunterstützung für Senioren oder bei der Sprach- und Spielbetreuung nicht-deutscher Kinder. Über 6 Monate – von September 2013 bis Juli 2014 en-

gagierten sie sich dort während ihrer Freizeit wöchentlich zwischen 4-6 Stunden, oft auch an Wochenenden. Sie haben dabei soziale Kompetenz erworben, sich zur Unterstützung Anderer eingesetzt, Hilfe und Betreuung geleistet.

Damit haben sie sich selber gestärkt, wichtige außerschulische Erfahrungen erworben und sich somit zusätzlich für den zukünftigen Berufsweg gestärkt. Zu Recht waren bzw. sind sie stolz auf ihr Engagement, das mit einer Urkunde ausgezeichnet wurde. Wie sehr Betriebe dies anerkennen, zeigte jetzt die Firma Collonil, die nicht nur den Druck der Urkunden übernahm, sondern auch im Rahmen einer Betriebsführung die Auszeichnung zusammen mit der Klassenlehrerin Frau Eisfeld, dem Schulleiter Herrn Piekarski und den Ausbildungsplatzpaten Frau Ohnsorge und Herrn Pätzold des TMG durchführte. Mehrere Schülerinnen sind auch noch heute nach über einem Jahr wöchentlich in ihrem Ehrenamt tätig, weil es ihnen viel Spaß und eine echte Lebensbereicherung bietet, womit die Leiterin der mittlerweile zehnten Klasse ihre Initiative bestätigt sieht und das mit ihrer nächsten Klasse erneut angehen möchte.

Birgit Eisfeld